

AUFERSTEHUNGS

2/2024

MOSAIK



Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel



Ökum. Gottesdienst
am Pfingstmontag

Vogelnest
im Erdbeerfeld

Ausflug der
Mitarbeitenden





AUFERSTEHUNGS

MOSAIK

Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

2/2024

Auf ein Wort ...: Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser!	3
Segensreiche Konfirmanden-Freizeit in Würzburg und Schweinfurt	4
Konfirmationen am 9. Juni 2024	5
Besuch der Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Friedhof	6
Krifteler Ferienspiele am 22. August in der Auferstehungsgemeinde	7
Vom Sämann – Kindergottesdienst im Gemeindehaus	8
Der evangelische Kindergarten Vogelnest im Erdbeerfeld	9
Ökumenischer Familiengottesdienst am Pfingstmontag	10
Ausflug der Mitarbeitenden zum Birkenhof in Hofheim	12
Sieben Fragen an Doris Wachendorfer	13
Kandidierende für das Amt des Kirchenpräsidenten stellen sich vor	14
Informationen aus unserer Gemeinde	16
Kasualien	17
Regelmäßige Veranstaltungen	18
Adressen	19
Himmelfahrtsgottesdienst im Nachbarschaftsraum	20
Impressum	20

Auf ein Wort: Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser!

Meine diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Diedenbergen hatten sich das Thema „Vertrauen“ für ihren Vorstellungsgottesdienst ausgesucht.



Pfarrerin Ivonne Heinrich

vorgestellt, die in ihren Augen besonderes Vertrauen bewiesen haben.

- *Welche Menschen der Bibel würden Sie aussuchen?*
- *Oder fallen Ihnen andere Personen ein, die mit einem besonderen Vertrauen gelebt haben?*
- *Wie würden Sie Ihr eigenes Vertrauen beschreiben?*

Die Konfis haben sich aus dem Alten Testament Mose und Daniel ausgesucht. Und im Neuen Testament waren es die Heiligen Drei Könige, die sie erstaunt haben. Mose vertraut Gott und führt die Israeliten aus der Sklave-

rei in Ägypten. Daniel weigert sich, einen König anzubeten und wird in eine Löwengrube geworfen. Sein Gottvertrauen rettet ihn. Die Weisen aus dem Morgenland vertrauen einer uralten Verheißung und folgen dem Stern von Bethlehem.

„Vertrauen ist besser!“ Das ist die Meinung der Konfis und es klingt so leicht. Tatsächlich steckt im Wort „Vertrauen“ das Wort „trauen“. Es kostet Mut, anderen Menschen zu vertrauen. Man muss sich „trauen“. Bei einer Trauung zweier Ehepartner oder -partnerinnen wird das besonders deutlich.

Gottvertrauen ist noch eine Stufe schwerer. Hier braucht es richtig viel Mut, um gerade in schwierigen Zeiten auf Gott zu vertrauen. In der Bibel heißt es „**Gott ist mit dir in allem, was du tun wirst.**“ (Jos 1,9)

Nehmen wir diesen Vers mit in unseren Sommer 2024.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "I. Heinrich".

Pfarrerin Ivonne Heinrich

Konfis unterwegs

Segensreiche Konfirmanden-Freizeit in Würzburg und Schweinfurt

Unsere diesjährige Konfigruppe verbrachte die Zeit vom 2. bis 4. Mai in Bayern; besucht wurde die Residenzstadt Würzburg und die Fahrradstadt am Main – Schweinfurt.

Der erste Tag war dem schönen Würzburg gewidmet. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt mussten wir viele Höhenmeter in der Hitze überwinden,

um die Marienburg zu besuchen – die bescherte uns dann aber atemberaubende Aussichten weit über Würzburgs Grenzen hinaus.

Wir absolvierten alle unsere Fahrten mit dem Zug, so nahmen wir am Abend auch wieder die Bahn nach Schweinfurt, um uns in der Jugendherberge einzurichten.



Die Konfigruppe vor der Würzburger Residenz

Nach einer erholsamen Nacht in der direkt am Main gelegenen Unterkunft starteten wir unseren „Arbeitstag“ – in zwei Gruppen wurde der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet. Dazwischen haben wir uns die Stadt mit ihren Besonderheiten angeguckt. Schweinfurt, einst freie Reichsstadt, war in der Zeit der Industrialisierung durch die Weiterentwicklung von Fahrrädern zu Berühmtheit gekommen. Auch heute werden dort bestimmte Teile wie Kugellager produziert. Auf dem Main war reger Schiffsverkehr zu beobachten, auch Tourismus ist eine wichtige Einnahmequelle der Stadt.



Leckeres Eis zum Abschluss des Besuchs in Schweinfurt

Der Tag ging mit einer Spielerunde zu Ende. Morgen- und Abendimpulse wurden von den Konfis vorbereitet.

Nach dem Frühstück und dem Morgenimpuls haben wir am Samstag unsere Sachen zusammengepackt und sind mit dem Bus zum Wildpark gefahren. In angenehmer Waldkühle wurde gemüt-

lich geschlendert, viele Bilder geschossen und auch der Spielplatz wurde ausprobiert. Das von einem Gemeindemitglied geförderte Eisessen rundete unseren Schweinfurt-Besuch ab.

Vielen Dank an die Betreuer Jan Szymanski und Thomas Jakobi!

Kristel Neitsov-Mauer

Konfirmationen am 9. Juni 2024

Am 9. Juni wurden 18 junge Kriftelerinnen und Krifteler in zwei Gottesdiensten in der Auferstehungskirche konfirmiert. Dazwischen bestand die Gelegenheit, alle Konfirmierten eines Jahrgangs auf einem Bild abzulichten, was Claus Radünz dankenswerterweise übernommen hat. Dieses Foto zierte nun die Titelseite dieser Ausgabe des Auferstehungs-Mosaiks.

Abgebildet sind, jeweils von links nach rechts: Hintere Reihe: *Bastian Purper, Jannes Kämper, Laurin Rockenschaub, Tom Gorol;* mittlere Reihe: *Mala Khadka, Lilja Slavyen, Greta Weishaupt, Jule Jakobi, Leonie-Sophie Kemler, Sarah Hennig, Miray Hank, Maral Khoramjoei;* vordere Reihe: *Pfarrerin Ivonne Heinrich, Jule Gieseke, Lena Staudt, Lisa Bernsmann, Zoë Lutz, Stella-Marie Malmström, Jonas Ockert und Theologin Kristel Neitsov-Mauer.*

Auch von dieser Stelle: Herzlichen Glückwunsch zu Eurer Konfirmation!

Gräber, Symbole und eine Schweigeminute

Besuch der Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Friedhof

Am 21. März 2024 haben unsere Konfis den Friedhof in Kriftel besucht.

Gleich am Anfang wurde über den Tod und die Auferstehung gesprochen. Als wir uns vor der Trauerhalle versammelt haben, wurde auch darüber diskutiert,

auch Familienmitglieder, und sie haben sich darüber sehr viele Gedanken gemacht. Wir durften noch Fragen stellen, die unsere Betreuerin Kristel Neitsov-Mauer uns dann noch beantwortet hat.

Anschließend sind wir über den Friedhof gelaufen und haben uns in Gruppen die Gräber angeschaut. An manchen Stellen standen wir etwas länger und haben überlegt, was manche Symbole bedeuten und warum diese auf dem Friedhof stehen.

Nach unserer kleinen Tour auf dem Friedhof haben wir uns über unsere Eindrücke ausgetauscht, die wir auf dem Friedhof gesammelt haben. Zum Schluss standen wir im Kreis und haben noch eine Minute geschwiegen für die Verstorbenen und für die, die in den Kriegen gefallen sind.



Der Krifteler Friedhof

tiert, was dann zu tun ist, wenn in der Familie ein Todesfall eintritt. Viele Konfirmand:innen haben mit dem Tod schon Erfahrung, durch Bekannte oder

Der Friedhofbesuch war sehr interessant und wir sind dankbar, dass wir diese Erfahrung gemacht haben.

Jule Jakobi und Leonie-Sophie Kemler

Unser Musical – Das Weltall!

Krifteler Ferienspiele am 22. August in der Auferstehungsgemeinde

Was würde passieren, wenn plötzlich Besucher aus dem Weltall zu uns kommen? Würden wir uns verstehen? Vielleicht werden wir zusammen singen oder spielen? Wer weiß?

Das alles werden wir am **22. August** erfahren, wenn unser Team gemeinsam mit den Krifteler Ferienspielkindern in unserer Auferstehungskirche ein Musical gestaltet. Unsere Gruppe ist gemischt – es sind sowohl kleinere als auch größere Kinder dabei. In den sechs Stunden werden die Kinder erfahren, was eine Musical-Produktion braucht – Bühnenbild, Kostüme und natürlich Singen! Dabei kann jede Kleingruppe

alles ausprobieren: Wie mache ich ein Bühnenbild, wie gestalte und nähe ich ein Kostüm, wie plane ich eine Handlung. In jeder Gruppe wird auch gesungen – es werden verschiedene Lieder gelernt und am Ende wird alles vorgetragen. Selbstverständlich nehmen wir uns an dem Tag auch Zeit für Pausen und Spiele!

Um 15:30 Uhr gibt es eine Musical-Vorstellung in der Kirche, und alle sind eingeladen, sich dieses Spektakel anzusehen! Gegen 16:00 Uhr wird die Veranstaltung beendet sein. **Herzlich willkommen!**

Kristel Neitsov-Mauer im Namen des Teams



Das Ferienspielteam der Auferstehungsgemeinde: Justina Steingass, Kristel Neitsov-Mauer, Marion Ferkau und Charlotte Weissenberger

Vom Sämann

Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Bei unserem Kindergottesdienst im Mai haben wir uns mit dem **Gleichnis vom Sämann** (Lukas 8, 4-8) beschäftigt. Wie muss das Land beschaffen sein, auf das er seinen Samen sät, damit er eine reiche Ernte erhält?

Nachdem wir das Gleichnis gehört haben, haben wir uns die unterschiedlichen Beschaffenheiten des Bodens einmal ganz genau angesehen. Dazu standen vier verschiedene Blumentöpfe bereit. Was passiert, wenn der Samen auf festgetretene Wege fällt? Oder auf steinigen Boden? Oder auf einen Boden, auf dem bereits Disteln wachsen? Oder aber auf lockeren, fruchtbaren Boden? Auf diese Weise konnten wir gut erkennen, dass Jesus der Sämann ist, der den Samen des Wortes Gottes aussät, und wie wir uns verhal-

ten müssen, damit dieser Samen bei uns auf fruchtbaren Boden fällt.



Nach dem Kigo wurden Samenbomben gebastelt

Natürlich durfte auch diesmal das Basteln im Anschluss nicht fehlen! Wir haben bei schönstem Wetter vor dem Gemeindehaus Samenbomben gebastelt, mit denen wir bienenfreundliche Pflanzen säen können.

Andrea Haar

Die nächsten Kindergottesdienst-Termine:

8. September und 6. Oktober 2024

Der Kindergottesdienst ist auf Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren (für Drei- bis Sechsjährige in Begleitung der Eltern) abgestimmt und findet parallel zum regulären Gottes-

dienst statt. Im Anschluss gibt es Getränke und Kekse, und die Eltern sowie alle Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen, noch eine Tasse Kaffee mit uns zu trinken.

„Nehmt nur die leuchtend roten!“

Der evangelische Kindergarten Vogelnest im Erdbeerfeld

Alle Gruppen der Kita Vogelnest durften – wie jedes Jahr – zum Erdbeeren-pflücken auf den Erdbeeracker von Bauer Berthold Heil im Hochfeld gehen. Die Kinder sind mit ihren Erzieherinnen und Erziehern zum Hochfeld gelaufen und haben sich dort erstmal zu einem gemütlichen Frühstück niedergelassen. Jedes Kind hatte einen Korb oder Eimer zum Sammeln der Erdbeeren dabei.

Nach einer kurzen Einweisung: „Lasst die grünen Früchte hängen und auch die schon etwas weichen und faulen. Nehmt nur die leuchtend roten festen und passt auf die Brennnesseln auf, die zwischen den Erdbeeren stehen!“ und einer Ergänzung von einem ABC-Kind: „Um die Früchte zu pflücken, sollen sie am besten abgedreht werden“ ging es endlich aufs Feld.

Alle verteilten sich auf dem großen Feld zwischen den Pflanzenreihen, auf der Suche nach den leckeren knallroten Früchten. So mancher Korb war schon nach wenigen Schritten gefüllt und genauso schnell wieder leergegessen. Die roten Kugeln waren doch einfach zu lecker. Es gab einige Tränen, als die



Foto: Volker Mankiewicz

Die Vogelnest-Kinder auf der Suche nach den leckeren, knallroten Früchten

Brennnesseln übersehen wurden, oder die gefüllten Eimer bei einem großen Schritt über die nächste Pflanzenreihe umgefallen sind. Aber dann lockte schon wieder die nächste große Frucht und die Freude war wieder riesengroß.

Der Rückweg zog sich doch sehr in die Länge, denn die müden Füße wollten nicht mehr so richtig laufen und das lockende Mittagessen war noch so weit weg. Schließlich sind alle Kinder wieder glücklich in der Kita angekommen. Wenn auch nicht jedes Kind auf den eigenen Füßen, für einige Krippenkinde war der Weg doch sehr lang. Aber nächstes Jahr werden sie wieder dabei sein!

Larissa Gumpf und Volker Mankiewicz

Gaben und Waben

Ökumenischer Familiengottesdienst am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag dieses Jahres war es wieder so weit: Ökumenischer Familiengottesdienst bei der Auferstehungsgemeinde, diesmal unter dem Motto „Gemeinschaft im Heiligen Geist“. Das Team, bestehend aus Theo-

Weltbienentag am Pfingstmontag

Die Hausmeister hatten den Rasen in der Woche davor gestutzt und dabei eine Fläche in Form eines Kreuzes ungeschoren gelassen. Diese präsentierte



Das ökumenische Team freute sich über einen gut besuchten Familiengottesdienst am Pfingstmontag

login Kristel Neitsov-Mauer, auch für die musikalische Begleitung verantwortlich, Gemeindereferentin Christine Krempel von der katholischen Gemeinde Sankt Elisabeth, Mitgliedern des Ökumene-Kreises und weiteren engagierten Menschen aus beiden Kirchen wurde zusammen mit den zahlreichen Besuchern am Ende des Gottesdienstes mit blauem Himmel und Sonnenschein beschenkt.

sich am Feiertag mit Gänseblümchen übersät. Diese und viele weitere Blumen sind die Nahrungsgrundlage für Bienen, denn dort sammeln sie Nektar und Pollen und produzieren daraus Honig für ihre Gemeinschaft. Warum dieser Hinweis? In diesem Jahr fiel der Weltbienentag mit dem Pfingstmontag zusammen. Das gab den Impuls für die Gestaltung des Gottesdienstes, denn Bienen haben eine vorbildliche Ge-

meinschaft, in der die einzelne Biene im Verlauf ihres Lebens verschiedene Aufgaben übernimmt. Ein Symbol für den guten und starken Zusammenhalt stellt die Wabe dar.

Gaben als Aufgaben – Segen für alle

Im Wort Aufgabe steckt der Begriff „Gabe“, und damit zurück zu Bibel und Pfingsten, zum Fest, an dem der Heilige Geist ausgegossen wird. Im [1. Brief an die Korinther, Kapitel 12](#), schreibt der Apostel Paulus über „*die Gaben, die der Geist Gottes schenkt*“: Weisheit, Erkenntnis, Glaubenskraft, Heilen, Reden, Zuhören, Verstehen.

Jeder Mensch bekommt eine oder auch mehrere Gaben von Gott durch den Heiligen Geist geschenkt, keiner geht leer aus. Diese Gaben können nur im Miteinander wirksam werden, für einen allein ist die jeweilige Gabe ohne Nutzen. Nur wenn die Menschen mit den unterschiedlichen Gaben zusammenwirken, werden die Talente zum Segen für alle in der Gemeinschaft.

Im Verlauf des Gottesdienstes wurde die Frage nach den Gaben, die er oder sie von Gott geschenkt bekommen hat, an jeden Besucher gerichtet. Auf Zetteln in Sechseckform wurden die persönlichen Gaben aufgeschrieben, an einer großen Pinwand angebracht und damit für alle sichtbar gemacht. Eine

große Wabe war entstanden, sie symbolisiert eine vielfältige und starke Gemeinschaft.



Waben mit guten Gaben

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemütliches Miteinander im Gemeindehaus bei Kaffee, Kaltgetränken, Brot, Butter und leckerem Blütenhonig. Wer möchte, konnte sich Samen für Nützlings-Wiese bzw. Nektar-Garten für Bienen abfüllen. So dürfte in diesem Jahr der Tisch für Bienen in Kriftel reichlicher gedeckt sein und damit ihre Gemeinschaft gestärkt werden.

Christa Spinczyk

Schön war's

Ausflug der Mitarbeitenden zum Birkenhof in Hofheim

Wettermäßig stand der diesjährige Betriebsausflug der Auferstehungsgemeinde am 17. Mai unter keinem guten Stern. Es war windig, grau, Regen war angesagt und dann kam noch eine Unwetterwarnung hinzu. So wurde der Plan, gemeinsam zum Birkenhof nach Hofheim zu wandern, nur von drei Teilnehmerinnen verwirklicht. Zwei weitere nahmen das Fahrrad. Die

chenvorstand. Es war schön, dass sich auch Pfarrerin Ivonne Heinrich zu der Gruppe gesellen konnte.

Viele lernten die Bembelschänke des Birkenhofs zum ersten Mal kennen, obwohl dieses Ausflugsziel sehr nahe bei Kriftel liegt. Besonders nett waren die angenehme Atmosphäre und die leckeren Speisen wie Handkäs, Salat



Foto: Kristel Neitsch-Mauer

Gut gelaunte Mitarbeitende in der Bembelschänke des Hofheimer Birkenhofs

restlichen etwa 24 Teilnehmer und Teilnehmerinnen bevorzugten die Anfahrt mit dem Auto. Obwohl man nicht draußen sitzen konnte, wurde es ein sehr netter Abend. Eingeladen waren alle bei der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Beschäftigten sowie der Kir-

oder Rippchen. Alle waren sich einig, dass es eine gute Sache war, sich einmal außerhalb des „normalen“ Dienstes zu treffen und miteinander über Themen zu diskutieren, die nicht zum Alltag des Berufes gehören.

Doris Wachendorfer und Helga Leonhard

Sieben Fragen an Doris Wachendörfer

Wie beginnt für Sie ein gelungener Sonntag?

Ich genieße am Sonntag die Ruhe, um ausgiebig mit meinem Mann zu frühstücken, Zeitung zu lesen und dann eventuell Ausflüge zu machen.

Was bedeutet Kriftel für Sie?

Mit Kriftel habe ich schon immer die leckeren Erdbeeren verbunden, da meine Mutter nur mit diesen Erdbeeren ihre sehr gute Erdbeermarmelade gemacht hat. In den letzten Jahren ist auch noch der von mir geliebte „Süße“ dazugekommen.

Worüber können Sie sich richtig aufregen?

Über meine eigenen Fehler kann ich mich aufregen, sonst versuche ich immer ruhig zu bleiben.

Zur Person

Doris Wachendörfer wohnt in Zeilsheim, ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Kinder.

Am 1. Februar 2024 hat sie als Nachfolgerin von Herta Mattrisch die Stelle als Gemeindesekretärin angetreten, nachdem sie zuvor schon für die Evangelische Familienbildung Frankfurt und Offenbach tätig war.



Doris Wachendörfer

Welches sind Ihre liebsten Hobbys?

Ich spiele schon seit meiner Jugend leidenschaftlich gerne Volleyball. Reisen gehört auch zu meinen Hobbys, ob im Inland oder Ausland ist völlig egal, da es überall interessante Orte zu entdecken gibt. Vor Corona hatte ich auch mit Zumba angefangen, aber leider bin ich noch nicht dazu gekommen, hier wieder anzufangen. Dies werde ich aber hoffentlich bald in Angriff nehmen.

Was wiünschen Sie sich von der Kirche?

Weiterhin offen und tolerant zu sein, damit jeder/jede sich willkommen in der Gemeinschaft fühlt.

Wie lautet Ihr persönliches Lebensmotto?

Das Leben ist wie ein Schachtel
Pralinen, man weiß nie, was man
bekommt. (aus „Forrest Gump“)

Was hat Sie in Ihren ersten Monaten in

*der Auferstehungsgemeinde am meisten
überrascht?*

Der enge Zusammenhalt, die große
Aktivität der Gemeindemitglieder und
meine freundliche und offene Aufnah-
me in ihre Mitte.

Crüwell, Mencke, Tietz

Kandidierende für das Amt des Kirchenpräsidenten stellen sich vor

Drei Kandidierende haben erfolgreich einen mehrmonatigen Bewerbungsprozess als Anwärter:innen auf das Amt des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) durchlaufen und werden sich am 28. September 2024 im Rahmen einer Sondersynode zur Wahl stellen (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Henriette Crüwell**, Pröpstin für Rheinhessen und Nassauer Land
- **Martin Mencke**, Beauftragter der Evangelischen Kirchen und Leiter des Evangelischen Büros Hessen,
- **Christiane Tietz**, Professorin für Systematische Theologie am Institut



Henriette Crüwell, Martin Mencke und Christiane Tietz

für Hermeneutik und Religionsphi-
losophie der Universität Zürich.

Ihre Motivation, sich auf das frei
werdende Amt des Kirchenpräsidenten
zu bewerben, fassen die drei folgender-
maßen zusammen:

Henriette Crüwell



© EKHN

„Mit Leidenschaft bin ich Pfarrerin, die Menschen in ihrem Glauben stärkt und in den Widersprüchen des Lebens begleitet. Ich will die Frage wachhalten, warum und wozu wir Kirche sind: Das Evangelium von der Menschenfreundlichkeit Gottes zu bezeugen und für Menschen heute interessant zu machen! Ich stehe für eine bunte, fröhliche und lebensnahe Kirche auch als Minderheit in einer pluralen und individualisierten Gesellschaft, die zum Evangelium steht und Menschen mit verschiedenen Lebensentwürfen willkommen heißt.“

Martin Mencke



© Privat

„Kirche ist Hoffnungsreservoir der Welt. In ihr erlebe ich Gott unterwegs zu den Menschen. Auf dem Dorf, in der Stadt, hier bei uns oder im Ausland: Gott spricht und seine Liebe ist erfahrbar. Meine Gaben und alles, was ich auf meinem bisherigen Weg gelernt habe, möchte ich gerne kraftvoll in der Führung unserer Kirche in dieser turbulenten Zeit einbringen.“

Christiane Tietz



© EKHN

„Seit mehr als einem Vierteljahrhundert predige ich leidenschaftlich gern und engagiere mich ehrenamtlich in der evangelischen Kirche: z.B. im Kirchenvorstand, in der EKHN-Synode, im Rat der EKD oder jetzt in der Synode der EKD. Als kirchliche Theologin stärke ich mit meinem Blick von außen die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, meine Heimatkirche. So gehen wir theologisch durchdacht miteinander den Weg der Kirche in die Zukunft.“

Informationen aus unserer Gemeinde

Gemeindefest am 31. August

Unser diesjähriges Gemeindefest startet **am 31.8. um 15:00 Uhr** mit einem Familiengottesdienst auf der Kirchwiese. Das Fest steht dieses Mal ganz im Zeichen des **500-jährigen Jubiläums des Evangelischen Gesangbuchs**. Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Internetseite <https://auferstehungsgemeinde-kriftel.ekhn.de>.

Kirche im Park

Am Sonntag, den **8. September**, feiern wir einen ökumenischen Familiengottesdienst im Rahmen der diesjährigen „**Spiele im Park**“. Beginn ist um **11:00 Uhr** an der Schönwettereinheit neben dem Schwimmbad im Krif-

teler Freizeitpark. Bitte beachten Sie, dass an diesem Tag kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche stattfindet.

Bibel-Zoom: Neue Termine

Pfarrerin Ivonne Heinrich lädt wieder zu Reisen in die Bibel ein – einfach von zuhause aus, online per Zoom. Die nächsten Termine, jeweils **von 18:00 bis 19:00 Uhr**:

Freitag, 6. September 2024

Freitag, 4. Oktober 2024

Freitag, 15. November 2024

Informationen und Anmeldung per Mail an ivonne.heinrich@ekhn.de. Sie bekommen anschließend einen Link geschickt, den Sie zum Zeitpunkt des Treffens nur anzuklicken brauchen.

Monatsspruch Juli 2024

**Du sollst dich nicht
der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2



Taufen



Beerdigungen



Monatsspruch August 2024

**Der Herr heilt, die
zerbrochenen Herzens
sind, und verbindet
ihre Wunden.**

Psalm 147,3

Sonntag **10:00 Uhr** Gottesdienst in der Auferstehungskirche



1. Sonntag im Monat – Abendmahl
2. Sonntag im Monat – Neue Lieder
Parallel dazu: Kindergottesdienst (siehe S. 8)
3. Sonntag im Monat – Taufen

Montag **10:00 Uhr** Singkreis

Dienstag **19:30 Uhr** Sitzung des Kirchenvorstands ([letzter Dienstag im Monat](#))

Mittwoch **10:00 Uhr** Gesprächskreis am Vormittag ([2. Mittwoch im Monat](#))

15:00 Uhr Frauengruppe ([1. Mittwoch im Monat](#))

19:00 Uhr Kreativkreis ([14-täglich](#))

Donnerstag Konfirmandenunterricht ([Die Uhrzeit wird nach den Sommerferien festgelegt.](#))

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Gemeindehaus statt.

Genauere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind den kirchlichen

Nachrichten der örtlichen Zeitungen, unserem Schaukasten am Gemeindehaus oder unserer Internet-Seite: auferstehungsgemeinde-kriftel.ekhn.de zu entnehmen. In den Ferien gelten gruppeninterne Absprachen.

Monatsspruch September 2024

**Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?**

Jeremia 23,23



Gemeindebüro

Immanuel-Kant-Straße 10
65830 Kriftel
Gemeindesekretärin:
Doris Wachendörfer

Telefon: (06192) 4 20 58
Fax: (06192) 91 02 28
E-Mail: auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de
Internet: auferstehungsgemeinde-kriftel.ekhn.de



Bürostunden

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.
Montags und mittwochs ist das Büro geschlossen.

Pfarrerin Ivonne Heinrich (Vakanzvertretung)

Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: 0160 - 8 41 94 05, E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Thomas Milkowitsch
E-Mail: t.milkowitsch@evangelische-kirche-kriftel.de
oder telefonisch über das Gemeindebüro

Stellvertretende Vorsitzende
Pfarrerin Ivonne Heinrich
Kontaktdaten s.o.

Spendenkonto der Evangelischen Auferstehungsgemeinde

Nassauische Sparkasse Kriftel
IBAN: DE72 5105 0015 0203 0026 10, BIC: NASSDE55XXX

Kindergottesdienst-Team: kigo@evangelische-kirche-kriftel.de

Jugendleiterin: Kristel Neitsov-Mauer, E-Mail: jugend@evangelische-kirche-kriftel.de

Evangelischer Kindergarten Vogelnest

Leitung: Bärbel Warmbier
Immanuel-Kant-Str. 8
65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 25 80
E-Mail: kita.kriftel@ekhn.de
Internet: vogelnest-kriftel.de



Ökumenische Diakoniestation Hattersheim/Kriftel/Kelsterbach

Lilienstr. 2, 65451 Kelsterbach, Telefon: (06107) 98 98 806

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach, Telefon: (06196) 5 03 50

Telefon-Seelsorge (gebührenfrei)
Telefon: 0800-1110111
oder 0800-1110222

Kinder/Jugend-Not-Telefon (gebührenfrei)
Telefon: 116111 oder 0800-1110333
(Mo bis Sa von 14 bis 20 Uhr)

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.: Kirchenvorstand
der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

REDAKTION: Stephan Frisch, Dr. Helga Leonhard,
Edith Volp, Doris Wachendorfer

WEITERE TEXTE: Larissa Gumpf, Andrea Haar,
Pfrn. Ivonne Heinrich, Jule Jakobi, Leonie-Sophie
Kemler, Volker Mankiewicz, Kristel Neitsov-Mauer,
Christa Spinczyk

TITELFOTO: Claus Radünz

FOTOS: Stephan Frisch, Damaris Gärtner, Ioannis
Gerikoglou, Volker Mankiewicz, Herta Mattrisch,
Kristel Neitsov-Mauer, Annette Schütz

AUFLAGE: 1.750 Exemplare

KONTAKT: Telefon: (06192) 4 20 58 (Gemeindebüro),
E-Mail: gemeindebrief@evangelische-kirche-kriftel.de

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Auferstehungs-Mosaiks ist am Freitag, den 20. September 2024.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Freiluftgottesdienst im Nachbarschaftsraum



Foto: Stephan Frisch

An Christi Himmelfahrt wurde auf dem Lorsbacher Zimmerplatz bei schönstem Wetter ein Freiluftgottesdienst gefeiert, an dem sich fast alle Gemeinden des Nachbarschaftsraums Hofheim-Kriftel-Bremthal beteiligt ha-

ben. Geleitet wurde der Gottesdienst von den Pfarrerinnen Kerstin Heinrich aus Lorsbach und Constanze Schellenberg aus Marxheim. Die musikalische Gestaltung übernahm der Lorsbacher Posauenchor (Foto).